



Kirche in China

Description

Kirchen-Geschichten

Betende Pilger am Sheshan – Bildrechte erteilt: China-Zentrum St. Augustin

Die Menschen in China haben momentan in vielen Bereichen kein leichtes Leben. Ob es die unbarmherzigen Quarantäne-Maßnahmen sind, die Menschen in ihren Wohnungen einsperren wie in Hamsterkäfigen. Ob es die Totalüberwachung ihres Lebens ist, gegen die Orwells Dystopie von Big Brother beinahe harmlos wirkt. Umso mehr kann der von Papst Benedikt XVI vor 15 Jahren angeregte „Weltgebetstag für die Kirche in China“ uns motivieren, für sie zu beten.

Am 24 Mai 2022 wird im Marienheiligtum von Sheshan in Shanghai die Jungfrau Maria verehrt. Die Möglichkeit, den eigenen Glauben zu leben, wird in China immer stärker eingeschränkt. Religiöse Information über Internet und soziale Medien zu erhalten, ist nahezu unmöglich geworden. Kinder und Jugendlichen ist es nicht mehr erlaubt, mit Religion in Kontakt zu kommen. Auch Corona-Maßnahmen werden benutzt, um religiöses Leben im Keim zu ersticken.

Kurz gesagt: Chinas Christen und die katholische Kirche in China brauchen dringend unsere Empathie, unsere informierenden Medien und vor allen Dingen unser Gebet.

Michael Yeung, Bischof von Hongkong:

Herr Jesus Christus, du bist der Herr der Geschichte. Voll Demut vertrauen wir dir die Kirche in China an und vereinen uns mit unserem Papst Franziskus und der Kirche auf der ganzen Welt im aufrichtigen Gebet um Einheit im Glauben und Gemeinschaft in der Liebe.

[Anne-Madeleine Plum](#)

Online Vortrag Glaube und Christentum in China am Mittwoch, 25. Mai 2022 um 20 Uhr mit Prof. Esther-Maria Guggenmos

[>> Informationen](#)